

Deutsch-Japanische Gesellschaft Bonn e.V.
独日協会ボン

c/o Sabine Ganter-Richter, Wurzerstr. 136, 53175 Bonn

Tel. & Fax: +49 (0)228 / 9562562

Email: ganter@network-for-science.net | djg-bonn@djg-bonn.de | Internet: www.djg-bonn.de

Volksbank Bonn Rhein-Sieg | IBAN: DE23 38060186 3020715013 | BIC: GENODED1BRS

DJG Bonn e.V., c/o Sabine Ganter-Richter
Wurzerstr. 136, 53175 Bonn

Rundbrief Dezember 2014

Liebe Mitglieder der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn, liebe Freunde,

das Kalenderjahr neigt sich dem Ende entgegen – auch wenn nach dem Mondkalender das Jahr des Pferdes noch bis 17. Februar 2015 dauert. Traditionell ist nun die Zeit für Rückschau und Besinnen auf das Kommende. Gekennzeichnet durch das Pferd, war das Jahr 2014 geprägt von Tatendrang und entschlossenem Handeln. Auch in der DJG Bonn gab es viele Aktivitäten. Im Vorstand blicken wir auf ein gut gefülltes Jahresprogramm mit 27 Stammtischen, Vorträgen und Veranstaltungen sowie dem Ausflug zur Landesgartenschau in Zülpich und die Feier des 20. Jubiläums unserer Partnerschaft mit der JDG Kagawa in Takamatsu zurück. Ich darf an dieser Stelle allen ganz herzlich danken, die die Vereinsaktivitäten durch ihre Teilnahme und Beiträge unterstützt haben!

Auch das neue Jahr wartet bereits mit einer Reihe von Veranstaltungen auf Sie:

In den ersten beiden Januarwochen laden wir Sie neben den beiden regelmäßigen Stammtischen „*seinenkai*“ (am 5. Januar) und „*jukunenkaï*“ (am 14. Januar) zu unserer **Neujahrsfeier am 9. Januar** ab 18 Uhr im Hotel Maritim ein. Unsere Mitglieder Frau Matta-Klein, Frau van den Bergh sowie Frau Schulz gestalten das Programm mit Klavierstücken, einer Haiku-Lesung und Ikebana-Vorführung. Für das traditionelle *mochitsuki* ist Ihr tatkräftiger Einsatz herzlich willkommen!

2015 steht im Jahr des Schafes (bzw. Ziege). Dem friedliebenden Charakter des Tieres ähnlich, stehen Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Brüderlichkeit im Mittelpunkt. Nach dem aktivitätsgeladenen Pferdejahr verspricht das Schafsjahr ein gutes Jahr zu werden, mit Streben nach Harmonie, voller Kreativität und zum Wohle der Menschlichkeit.

Dass diese Jahrescharakterzüge keinen Anspruch auf Ausschließlichkeit erheben ist äußerst erfreulich. Das belegt sehr anschaulich der Bericht von Marianne Mönch auf den Seiten 3 und 4 dieses Rundbriefs über die wie selbstverständlich funktionierende deutsch-japanische Freundschaft auch abseits von Verträgen und besiegelten Partnerschaften.

Im Namen des gesamten Vorstands wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins neue Jahr!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen auf der Shinnenkai am 9. Januar 2015!

Mit herzlichen Grüßen,

Sabine Ganter-Richter.

Übersicht über die nächsten Veranstaltungen der DJG Bonn

Montag 5. Januar 2015 19 Uhr Restaurant „Asia Wok“ Weberstr. 28, 53113 Bonn	Seinenkai , Treffen der jüngeren Generation Bei asiatischen Speisen ist hier Gelegenheit zum Plaudern auf Deutsch und Japanisch. Information und Anmeldung bei baerbel_george@yahoo.com
Donnerstag 8. Januar 2015	Ausflug zum Folkwang-Museum in Essen Führung durch die Ausstellung: „Monet, Gauguin, van Gogh ... – Inspiration Japan“ Der Ausflug ist bereits ausgebucht.
Freitag 9. Januar 2015 18 Uhr Maritim Hotel Bonn	Shinnenkai – Neujahrsfeier der DJG Bonn Genauere Informationen folgen. Bitte merken Sie sich den Termin bereits heute vor.
Mittwoch 14. Januar 2015 12:30 Uhr Hotel Residence Kaiserplatz 11, 53113 Bonn	Jukunenkai – der Stammtisch der reifen Jahrgänge Mittagessen in gesprächiger Runde zum Thema „Japans Frauen sind die ältesten in der Welt“. Anmeldung: Herr Altendorf Tel: 0228-252884, Fax: 0228-24949014
Montag 2. Februar 2015 19 Uhr Restaurant „Asia Wok“ Weberstr. 28, 53113 Bonn	Seinenkai , Treffen der jüngeren Generation Bei asiatischen Speisen ist hier Gelegenheit zum Plaudern auf Deutsch und Japanisch. Information und Anmeldung bei baerbel_george@yahoo.com

Shinnenkai der DJG Bonn

Freitag den 9. Januar 2015 ab 18 Uhr im Hotel Maritim

Zur Neujahrsfeier am Freitag den 9. Januar 2015 sind alle Mitglieder und Freunde der DJG Bonn e.V. herzlich eingeladen.

Ein kurzweiliges Programm mit Klavierstücken, Haiku und Ikebana bietet reichlich Raum für Gespräche mit Köstlichkeiten vom Buffet. Zum Nachtisch gibt es auch Mochi, die wir am Abend traditionell herstellen wollen - natürlich begleitet von Sake!

Anmeldung bis zum 29. Dezember an unser Vorstandsmitglied Sibylle Hardt per Telefon: 02241/337533 oder E-Mail: balibibs@gmx.de

Die DJG Bonn subventioniert den Abend. Für Ihre **Teilnahme** zahlen Sie bitte **25 Euro pro Person**. Die Kosten für die Getränke sind selbst zu tragen.



Bitte beachten Sie: Die Anmeldung ist erst gültig mit Eingang des Teilnehmerbeitrags! Bitte überweisen Sie den Beitrag **bis zum 29. Dezember** auf das Konto der DJG Bonn: Volksbank Bonn Rhein-Sieg | IBAN: DE23 38060186 3020715013 | BIC: GENODED1BRS

Das Hotel Maritim hat uns einen Sonderpreis von 5 Euro für das Parken bis 22 Uhr in der Hoteltiefgarage zugesagt. Es gibt auch Parkplätze außerhalb und nahe des Hotels.

„Wenn einer eine Reise tut...“ (Ein Bericht von Marianne Mönch)

Von der zweiwöchigen Japanreise der DJG Bonn wurde bereits im letzten Rundbrief berichtet. Fotos davon werden im März nach der Mitgliederversammlung folgen.

Alles in allem hatten wir es zwei wunderschöne Wochen. Bei meist sehr gutem Herbstwetter verlief die Rundreise reibungslos und führte zu allen geplanten Zielen in den Präfekturen Kagawa, Okayama, Shimane, Tottori, Kyoto und Nara. Unsere Teilnehmergruppe wuchs schnell zu einem Team zusammen - harmonisch, umsichtig, verlässlich und immer hilfsbereit. So konnten wir die Schönheiten des Landes und die unglaublich große Freundlichkeit der Japaner in jeder Form gemeinsam genießen. Aber dann geschah es:

Am siebten Reisetag weilten wir im regen- und sturmreichen „Land des Susano“ an der Nordküste Westhonsus in Matsue/Shimane-Präfektur. Trotz des Schnürlregens (dem einzigen Reisetag mit o-ame), besuchten wir den Friedhof des Gessho-ji, auf dem die uralten Gräber des Matsudaira-Clans liegen, die Lafcadio Hearn in seinem Roman geschildert hatte. Auf einem der nassen, moosbewachsenen Trittsteine rutschte meine Freundin Margot aus und fiel so unglücklich auf die Steinkante, dass sie nicht mehr aufstehen konnte. Sie hatte große Schmerzen.

Der erste Glücksfall in diesen Schreckensstunden war, dass Dr. Wolf aus Bonn, ein Reiseteilnehmer, Orthopäde war und sofort beim Transport von Margot zum Bus half. Er und die japanische Reiseleiterin begleiteten Margot im Krankenwagen in das Hospital. Die Röntgenaufnahme zeigte wie vermutet einen Oberschenkelhalsbruch. Eine baldige Operation war unumgänglich. Ein Schock für Margot, aber auch für die ganze Gruppe, die mit mir zwischenzeitlich das alte Samuraiviertel besuchte. Da es in Japan üblich ist, dass die Kranken von der Familie umsorgt werden, musste für Margot in Windeseile nicht nur eine Verständigungsmöglichkeit geschaffen, sondern auch eine tägliche Hilfe gesucht werden.

So betrachtete ich als zweiten Glücksfall, dass mir in dieser Not die Existenz einer Japanisch-Deutschen Gesellschaft Matsue einfiel, von der ich mal gelesen hatte. Das Krankenhaus war sofort bereit, die Telefonnummer der Gesellschaft zu erkunden. In der Zwischenzeit wechselten wir die Positionen. Dr. Wolf fuhr mit der Busbegleiterin wieder zur Gruppe zurück, damit die Sightseeingtour nach Izumo stattfinden konnte. Ich übernahm die „Wache“ bei Margot. Diese sechs Stunden bleiben für uns beide unvergesslich.

Wir erlebten die fantastisch schnelle Organisation in einem japanischen Krankenhaus, den freundlichen und fantasiereichen Umgang mit einem Verletzten bei fehlender Verständigungsmöglichkeit und die Geduld des Arztes und der Anästhesistin, uns mit erheblichem Zeitaufwand die medizinisch notwendigen Erklärungen zur OP und zum gesamten vorgesehenen Krankenhausaufenthalt zu geben.

Der Anruf des Hospitals bei der JDG Matsue bewirkte eine ungeahnte Welle der Hilfsbereitschaft. Wenige Zeit nach dem Telefonat saß der Vizepräsident der Gesellschaft, Herr Tsubokura, an Margots Bett und besprach in gutem Englisch die Möglichkeiten der praktischen Hilfe. Er kontaktierte Frau Dr. Ueno Keiko, die in München promoviert hatte und Herrn Roland Schulz, einen Deutschdozenten an der Uni und Vorstandsmitglied der JDG. Beide kamen und übernahmen das Dolmetschen bei den Gesprächen mit den Ärzten und Schwestern. Ich konnte sogar bewirken, dass die ärztliche Schweigepflicht ihnen gegenüber aufgehoben wurde, was auch für die deutschen Versicherungen nötig war. So konnten wir in den folgenden Tagen telefonisch den genauen Stand der Behandlung und Genesung verfolgen. Gott sei Dank verliefen diese problemlos. Trotzdem musste Margot zwölf Tage stationär bleiben.

All diese Tage wurde sie von Mitgliedern der JDG täglich viele Stunden betreut. Man brachte Lesestoff, deutsches Essen, versorgte sie mit allem, was nötig war und machte sie in Gesprächen mit vielem vertraut, was sie auf der Reise vielleicht nie erfahren hätte.

Margot erzählt heute immer wieder von der großartigen Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit der Besucher, die sie wie eine beste Freundin umsorgten. Japanisch–deutsche Freundschaft - einfach aus dem Herzen heraus - ohne Politik, Vereinssatzungen, Protokolle etc.!

Gab es nicht ähnliche Hilfe auf Miyakoshima, als ein deutsches Schiff im Taifun auf einem Korallenriff strandete und die Besatzung von Japanern gerettet und gesund gepflegt wurde? Damals wurde ein Denkmal für die hilfsbereite Bevölkerung auf Miyakoshima errichtet. Ich würde am liebsten auch in Matsue ein Denkmal aufstellen, um allen Helfern der JDG für ihren selbstlosen Einsatz zu danken.

Margot wurde nach fast zwei Wochen im Liegen in das Krankenhaus ihrer Heimatstadt zurücktransportiert. Diese Aktion wurde von einem extra eingeflogenen Arzt des ADAC durchgeführt. Glücklicherweise, der so eine Versicherung abgeschlossen hat. Und Margots deutsche Ärzte sind begeistert, wie toll der Bruch in Japan endoskopisch mit Schrauben gefestigt wurde.

Ein besonderer Dank auch unserem Mitglied Dr. Wolf für seine besonnene und liebevolle Betreuung von Margot. Balsam in der Not!

Übersicht über Veranstaltungen des Japanischen Kulturinstitut Köln in der Region:

Weitere Informationen auf www.jki.de

9. – 10. Januar 2015 in Düsseldorf. Das Japanische Kulturinstitut Köln, das Institut für Modernes Japan der Universität Düsseldorf und die Tsukuba University veranstalten das Symposium: „**Familienpolitik in Japan und Deutschland zwischen ‚Womenomics‘ und ‚Doing Family‘**“.

bis 24. Januar 2015 ist die **Ausstellung „Japan: Kingdom of Characters“** mit Manga- und Comicfiguren aus Japan im Japanischen Kulturinstitut Köln zu besichtigen.

20. Januar 2015, 19 Uhr im Japanischen Kulturinstitut Köln. „**Beyond Metabolism**“ ist ein **Film** über das in den 1960er Jahren von Sachio Ôtani errichtete Kongresszentrum in Kyoto, in dem 1997 das Klimaabkommen des Kyoto Protokolls geschlossen wurde. In Interviews und visuellen Erkundungszügen wird der Frage nachgegangen, wie architektonische Überlegungen die sozialen Verhaltensmuster an einem solchen Ort prägen.

7. Februar 2015, 15 Uhr verleiht die JaDe-Stiftung im Japanischen Kulturinstitut Köln den **JaDe-Preis 2015 an Prof. Dr. Uwe Czarnetzki**. Prof. Czarnetzki gehört der Fakultät für Physik und Astronomie der Ruhr-Universität Bochum an und hat den Lehrstuhl für Plasma- und Atomphysik inne. Die JaDe-Stiftung würdigt mit dem JaDe-Preis insbesondere seine langjährige und intensive wissenschaftliche Zusammenarbeit mit japanischen Experten in seinem Forschungsfeld. Darüber hinaus ist Prof. Czarnetzki Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft der JSPS-Stipendiaten e.V.

11. März 2015, 19 Uhr im Japanischen Kulturinstitut Köln. „**Die großen Tsunami der Sanriku-Küste**“ von Yoshimura Akira (1997-2006) in deutscher Übersetzung. Erinnerungsabend zum vierten Jahrestag der Katastrophe von 2011.

Es werden Textausschnitte aus Yoshimuras Werk in Japanisch und Deutsch gelesen und erläutert. Harald Meyer, der Übersetzer von Yoshimuras Reportage, lehrt als Professor für Japanologie mit Schwerpunkt Literatur- und Geistesgeschichte Japans an der Universität Bonn.